



## Inhaltsverzeichnis

1. Etikettenschwindel mit dem Euro-Rettungspaket .....	Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds .....	Seite 5
3. Vermögensaufstellung per 5.04.2011: .....	Seite 6
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 80,84 %	
4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen .....	Seite 7
5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren .....	Seite 8
6. Vermögensspitze - Volatile Investitionen .....	Seite 9
Aktiendepot - Optionsscheindepot	
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott .....	Seite 11
8. Interessante Pressemeldungen .....	Seite 11

## Der Etikettenschwindel mit dem Euro-Rettungspaket Bürgeraufstand – Staatsbankrott – Währungsreform



### Prof. Dr. Wilhelm Hankel

war Honorarprofessor für Währungs- und Entwicklungspolitik an der Universität Frankfurt/Main, in Harvard sowie an der Georgetown University in Washington. Hankel ist Verfasser zahlreicher Bücher, darunter: Wilhelm Hankel/Robert Isaak: „Geldherrschaft“ Ist unser Wohlstand noch zu retten? Wiley, New York/ Weinheim 2011 (englische Ausgabe „New World Economy“).

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor wenigen Tagen gab der Währungsexperte Professor Wilhelm Hankel der österreichischen Wochenzeitung „zur Zeit“ nachfolgendes Interview über

- den Etikettenschwindel mit dem Euro-Rettungspaket,
- die versteckten EU-Bundesstaatspläne in der Europäischen Währungsunion
- sowie den Weg von der Transferunion zur Inflation.



## Herr Professor Hankel, der sogenannte Rettungsschirm für den Euro soll bis 2013 auf insgesamt 500 Milliarden Euro aufgestockt werden. Kann diese Maßnahme die Europäische Währungsunion retten?

**Wilhelm Hankel:** Schon der Name Rettungsfonds ist Etikettenschwindel. Der Europäische Stabilisierungs-Mechanismus (ESM) dient nicht dem Erhalt der Währungsunion, sondern der Auslösung der Geldgeber der hoch verschuldeten Euro-Staaten: den Interessen der Finanzwirtschaft.

Diese muß ungezählte Milliarden auf Forderungen abschreiben, und manches Institut ist vom Bankrott bedroht. Souveräne Staaten können – was sie schon immer getan haben – ihre Schulden entwerten. Der ESM dient somit gerade umgekehrt der Vermeidung von staatlicher Umschuldung, Umstrukturierung und einem „haircut“.

## Kann eine Währungsunion mit Mitgliedern, die über so unterschiedliche wirtschaftliche Voraussetzungen verfügen wie Deutschland, Österreich und die Niederlande auf der einen Seite und Griechenland, Portugal und Spanien auf der anderen Seite, überhaupt funktionieren?

**Hankel:** Daß eine Währungsunion unter ungleichen Partnern nicht funktionieren könne, stand von Beginn an fest. Die Geschichte hat es x-fach bestätigt und tut es jetzt wieder.

Den Protagonisten der Europäischen Währungsunion (EWU) geht es um etwas anderes: Sie wollen aus den Europäern ein Volk (demos) und aus dem alten Kontinent einen den USA oder China vergleichbaren Global Player machen: **einen zentral, und das heißt undemokratisch regierten Bundesstaat.**

Selbst wenn man diese wahnhaften – und **zutiefst undemokratischen – Ziele akzeptiert:** Die Währung ist das falsche Instrument, sie zu erreichen. Jede für politische Zwecke instrumentalisierte Währung – seien es Großreiche, Kriege oder überdimensionierter Wohlfahrtsstaat – **endet früher oder später in Inflation, Zurückweisung und einer Währungsreform.**

**Der Euro ist auch auf dem Wege dahin.  
Daß er jetzt „gestützt“ werden muß, ist ein Alarmsignal!**

## Warum wird krampfhaft an der Währungsunion in ihrer jetzigen Form festgehalten? Siegt politische Sturheit über politische Vernunft?

**Hankel:** Hinter der „Sturheit“, mit der diese Pläne verfolgt werden, stecken persönlichen Interessen der europäischen Nomenklatura. Eine Lichtgestalt wie Gorbatschow, die sich an Wohlergehen, Freiheit und Fortschritt des eigenen Volkes orientiert, ist derzeit unter ihnen noch nicht aufgetreten. **Fast jeder der derzeitigen dramatis personae würde im politischen Nichts versinken, wenn er sein Amt verlöre oder aufgeben müßte.** Beispiele gibt es genug.

## Welche Rolle spielt eigentlich die Europäische Zentralbank? Ich denke da nur an den Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB?



*Hankel:* Die EZB ist das getreue Abbild der europäischen Misere. **Regiert wird sie von der Mehrheit von Sendboten aus den hochverschuldeten Randstaaten der EWU**, den ins Direktorium delegierten Notenbankchefs. Diese können jederzeit den EZB-Präsidenten und sein Innendirektorium überstimmen und tun es auch, wie wir spätestens seit dem Amtsverzicht des deutschen Präsidentschaftskandidaten wissen.

**Die Ankäufe der Schrottanleihen aus den Defizitländern – sie sind sowohl EU-vertrags- wie EZB-statutenwidrig – zeigen, wie stark das EZB-Führungspersonal manipulierbar und politisch korrumpierbar ist.**

Ihr Auftrag (und Amtseid!) sieht anders aus. So hat bis Ausbruch der Griechenland-Krise im Frühjahr 2010 der langjährige griechische Vizepräsident der EZB weder etwas von den realen Verhältnissen in seinem Land noch den statistischen „Korrekturen“ der Realitäten durch seine Kollegen geahnt!

**Wenn Nettozahler laufend Defizitsünder unterstützen: Inwieweit ist die Währungsunion zu einer Transferunion geworden?**

*Hankel:* **Nettozahlungen von Staat zu Staat, für welchen Zweck auch immer, sind die weiche Form des Finanzausgleichs.**

In der Währungsunion läuft er über die Finanzmärkte in Form von Krediten, Anleihen, Direktinvestitionen, in der bundesstaatlichen Transferunion wird daraus ein öffentlicher Kapitalfluß: aus Steuer- oder Budgetmitteln der einen Staaten an die anderen.

**Die EWU hatte diesen Länder-Finanzausgleich aus gutem Grund untersagt (No-bail-out-Klausel).**

Länder ohne Haushaltsdisziplin sollten dazu gezwungen werden, letztlich durch die Drohung: Im Ernstfall hilft euch keiner!

**Diese Bremse fällt künftig weg. Das „Weiter so“ wird belohnt** – denn die mit den Budgethilfen verknüpften Auflagen sind weder moralisch noch ökonomisch ernst zu nehmen.

**Warum soll sich ein Land mit der Abzahlung quälen und politisch unter Druck setzen lassen, wenn es dank der neuen Mechanismen diesem Druck ausweichen kann?**

**Auch die EU-Nettozahler werden irgendwann einmal keine Kredite und Bürgschaften mehr geben können. Dann bleibt wohl nur noch die Notenpresse, also die Inflation, als Ausweg?**

*Hankel:* **Durch die Transferunion werden die Schulden der einen die Schulden der anderen!**

**Wenn die Zahler-Länder ihr bislang noch gutes Rating an den Finanzmärkten verlieren, schlägt auch ihnen die Stunde der Wahrheit** – und der Ehrlichkeit gegenüber den eigenen Bürgern.



**Deren Einkommen, Zukunft und Lebensplanung lassen sich nicht ewig und mit steigender Tendenz belasten, weder mit Schulden, Zinsen noch Steuern.**

**Am Ende dieses Weges stehen  
Bürgeraufstand, Staatsbankrott und Währungsreform –  
wie nach der Bereinigung der Finanzlasten aus beiden Weltkriegen.**

Das „Friedensprojekt einer europäischen Währungsunion“ hätte dann dasselbe Ergebnis gezeitigt wie die beiden Weltkriege!

**Welche Alternativen gibt es? Eine Rückkehr zu D-Mark und Schilling oder eine Teilung der Eurozone mit einem weichen Süd-Euro und einem harten Nord-Euro?**

*Hankel:* Es gibt nur eine Lösung und eine Alternative. Die Lösung heißt: Die Währungssünder verlassen die EWU und sanieren sich selbst: durch Umschuldung, Währungsabwertung und Neustart mit Entwicklungsoffensiven. EU und IWF können dabei helfen.

Die eine Alternative ist: Die EWU wird kleiner, schlagkräftiger, homogener, der Euro bleibt hart. Eine „Süd-Union“ der Defizitländer macht keinen Sinn – ihre Teilnehmer müßten sich mangels eines Bankiers ohnehin selbst sanieren.

**Die andere – vernünftiger – Alternative wäre, die Euroländer kehren zu ihren nationalen Währungen zurück.**

**Länder wie Schweiz, Norwegen oder Schweden beweisen schlagend,  
daß sie mit eigener Währung besser fahren als alle EWU-Länder.**

Das Törichteste aller Totschlagargumente lautet: Die daraus folgende Aufwertung von DM, Schilling, Gulden usw. würde diesen Ländern schaden. **Das Gegenteil ist richtig: Sie würden den Wert der Währung steigern, die Zinsen senken und den Binnenmarkt beleben. Der Exportsektor gewönne über den verbilligten Einkauf von Rohstoffen (Mineralöl u. a.) und Vorleistungen (z. T. des Auslandes) an Wettbewerbsstärke und könnte dadurch seine Marktanteile verbessern.**

Deutschland wie Österreich erlebten mit ihren Stark-Währungen Goldene Zeiten. Sie könnten zurückkehren. Eine auf Wettbewerb ausgerichtete Globalisierung steht dem nicht im Wege.

Quelle: zurzeit.at



Wirksamer Schutz vor Kaufkraftverlust, Staatsbankrott und Währungsreform:  
Ihr individuelles monatliches Gold- und Silber-Sparprogramm

**4 % bis 28 % Preisvorteil gegenüber Einzelhandelspreis**

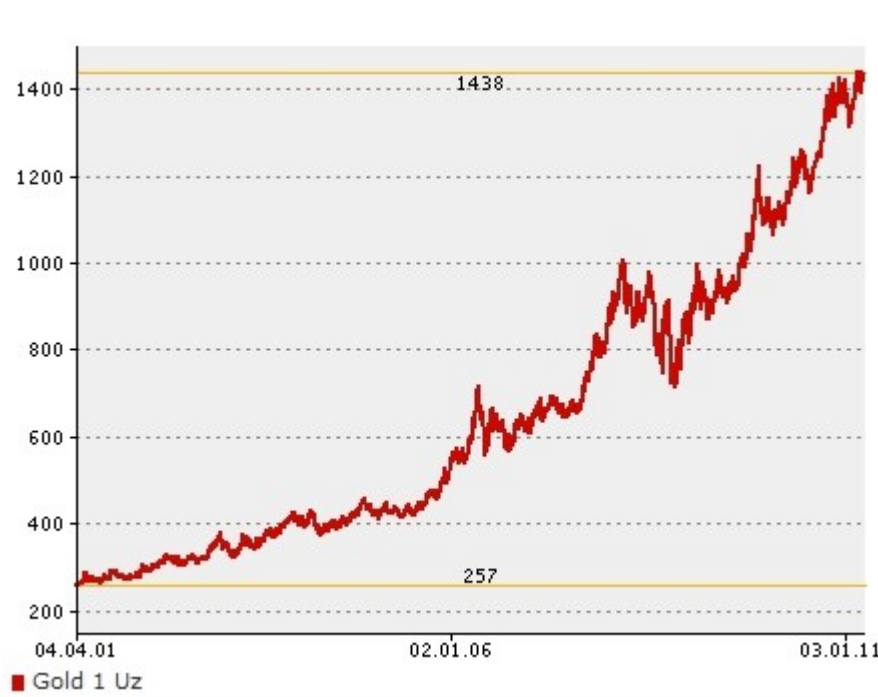
Möchten Sie monatlich oder wöchentlich einen bestimmten Papiergeld-Betrag in Gold oder Silber tauschen? Egal ob Sie 30, 100 oder 10.000 Euro regelmäßig oder auch unregelmäßig sparen möchten, mit der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR können Sie kostengünstig, sicher und ohne Zeitaufwand Silber und Gold erwerben [weiterlesen ...](#)



## 2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

### 1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



Der Goldpreis hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als ver-5-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer parabelförmigen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 257 USD auf 1.435 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 18,77 %.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.435 Dollar noch 5 Unzen Gold. Im Januar 2011 erhält man für den gleichen Betrag nur noch 1 Unze Gold.

Das entspricht einem Kaufkraftverlust des Papiergelds gegenüber Gold von 80 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.







### 3. Vermögensaufstellung per 5.4.2011

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 05.04.2011	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	83,69	38.985,06	39.068,75	19.068,75	95,34%
BFU-Options- scheindepot	10000	54,30	17.367,26	17.421,56	7.421,56	74,22%
<b>Beide Depots gesamt</b>	<b>30000</b>	<b>137,99</b>	<b>56.352,32</b>	<b>56.490,31</b>	<b>26.490,31</b>	<b>88,30%</b>
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	19.157,01	19.341,16	4.341,16	28,94%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	32.661,83	32.670,83	17.670,83	117,81%
gesamt	60000	331,14	108.171,15	108.502,29	48.502,29	80,84%

Bisherige Höchststände Ausgabe 10/2011 vom 22.03.2011	100.432,23	40.432,23	67,39%
--	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		05.04.2011		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1433,65 1008,26	USD Euro	28,00% 29,30%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	38,35 26,97	USD Euro	115,69% 117,86%
1 Euro	1,4363	USD	1,4219	USD	-1,00%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 etwa um **29 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **117 Prozent**.

Unsere beide Depots liegen insgesamt mit **88,30 Prozent** im Gewinn. **Das ist ein neuer Höchststand.**

Die Gesamtstrategie brachte bisher einen Gewinn von **48.502 Euro**. Die Wertsteigerung nach **65 Wochen** in Höhe von **80,84 Prozent** (**ebenfalls neuer Höchststand**) entspricht einer Rendite von **64,67 Prozent p.a.**

Aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.



## 4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise eines großen Edelmetallhändlers vom 5.4.2011

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 05.04.11	Kaufpreis in € 22.03.11
1 Unze Krügerrand	916,6	1004,00	1061,00	1058,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1004,00	1061,00	1058,00
1 Unze American Eagle	916,6	1004,00	1073,00	1070,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1004,00	1061,00	1058,00
Silbermünzen				
1 Unze Philharmoniker	999,9	27,90	31,35	29,43
1 Unze Maple Leaf	999,9	27,90	ausverkauft	29,64
1 Unze American Eagle	999,3	27,90	32,21	30,71
1 kg Kookaburra	999,9	886,00	998,50	953,00
1 kg Koala	999,9	886,00	998,50	953,00

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

### 1 Unze Silber in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 100 Prozent

### 1 Unze Gold in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 19 Prozent



## 5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren

Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird.



Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

**Mehr Informationen finden Sie [hier](#)**

Die **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

### Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
07.12.2010	13,049	8,74%	6,256	25,12%
18.01.2011	12,453	3,78%	6,034	20,68%
15.02.2011	12,255	2,13%	6,201	24,02%
22.03.2011	12,115	0,96%	6,946	38,92%
05.04.2011	12,110	0,92%	7,329	46,58%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

### Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

**Beitrittsunterlagen der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR zum Ausdrucken:**

**[Checkliste](#) - [Gesellschaftsvertrag](#) - [Beitrittsantrag](#)**





## 6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

**Volatile, chancenreiche Investitionen  
Aktiendepot - Optionsscheindpot**

### BFU-Aktiendepot

Stand 5.4.2011

Kassenbestand: 83,69 Euro

**Neuer Höchststand**

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	44,10 USD	2109,31	311,74	17,34%	68
2	Silvercorp Metals	SVM	NYSE	16.03.11	12,44 USD	1905,81	14,94 USD	2206,79	300,98	15,79%	210
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	22,77 CAD	11596,22	9660,12	498,95%	700
4	Sprott Lending	SILU	AMEX	09.02.11	1,83 USD	1956,69	1,77 USD	1805,23	-151,46	-7,74%	1450
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	49,20 USD	2768,52	742,31	36,64%	80
6	BearCreek Mining	BCM	Toronto	diverse	8,39 CAD	2091,02	10,48 CAD	2554,24	463,22	22,15%	335
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	38,64 USD	3261,45	1248,30	62,01%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	4,34 CAD	3789,01	1751,71	85,98%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	10,18 USD	5656,75	3538,21	167,01%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,78 CAD	3237,54	1314,86	68,39%	2500
	gesamt					<b>19805,07</b>		<b>38985,06</b>	<b>19179,99</b>	<b>95,34%</b>	

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 10/2011 vom 22.3.2011:

+ 78,82 Prozent

**Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)**

**Die aktuelle  
Ausgabe jetzt  
kostenlos lesen !**



## BFU-Optionsscheindepot

Stand 5.4.2011

Kassenbestand: 54,30 Euro

Neuer Höchststand

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000CG8DXW2	Baidu Call	90	14.09.11	diverse	5,51	804,82	18,48	2698,08	1893,26	235,24%	146
2	DE000CM1SXC9	WTI Öl Call	80	14.11.11	28.10.10	1,09	932,02	2,21	1878,50	946,48	101,55%	850
3	DE000DB8F3P5	Unio.Pacif-Ca	85	08.12.11	diverse	1,087	902,54	1,15	954,50	51,96	5,76%	830
4	NL0009405745	CoeD'Alene-C	28	14.12.11	diverse	0,38	996,24	0,72	1886,40	890,16	89,35%	2620
5	DE000DB3ZB85	HangSengCall	25000	21.12.11	28.10.10	1,55	935,52	1,10	660,00	-275,52	-29,45%	600
6	DE000TB2TNJ5	Newmont Min	60	11.01.12	19.05.10	0,81	1058,52	0,28	364,00	-694,52	-65,61%	1300
7	DE000TB8DFG8	Apple Call	350	12.01.12	09.02.11	3,44	1966,32	2,50	1425,00	-541,32	-27,53%	570
8	DE000CM2W5B4	Whole Foods	39	13.01.12	diverse	0,59	884,86	1,94	2923,58	2038,72	230,40%	1507
9	DE000DE22W41	Silber-Call	28	09.03.12	19.01.11	3,77	1513,52	8,43	3372,00	1858,48	122,79%	400
10	DE000DB2X2K2	BASF-Call	55	13.06.12	diverse	0,771	1010,24	0,92	1205,20	194,96	19,30%	1310
	gesamt						11004,60		17367,26	6362,66	74,22%	

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 10/2011 vom 22.3.2011: + 47,49 Prozent

**Hinweis:** Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet.

### Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Call-Optionsscheine auf Apple, Baidu, Union Pacific, Coeur D'Alene, Newmont Mining, Whole Foods und BASF gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Der Call-Optionsschein auf WTI Öl gewinnt an Wert, wenn der Ölpreis steigt.

Der Hang-Seng-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Aktienindex der Börse Hongkong steigt.

Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)





## 7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Hier sehen Sie, wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickeln:

> Bitte hier [klicken](#)

## 8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage

> Bitte hier [klicken](#)

Wenn Sie möchten, daß Ihre Freunde auch regelmäßig diesen Inflationsschutzbrief erhalten, brauchen Sie nur **Vorname, Name und eMail-Anschrift** formlos an [bfu@kabelmail.de](mailto:bfu@kabelmail.de) senden.

Bitte holen Sie zuerst das Einverständnis Ihrer Bekannten ein. Selbstverständlich werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Gute Entscheidungen wünscht Ihnen



Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht.

Heinz Klaus Hollerung kann unter [bfu@kabelmail.de](mailto:bfu@kabelmail.de) erreicht werden.

## Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der **Inflationsschutzbrief** informiert **wöchentlich** zu den Themen: **Vermögen, Inflation, Inflationsrate**, Inflation Deutschland, Deflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, **Geldentwertung**, Geld entwerten, **Finanzen, Finanznachrichten, Aktien**, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende **Finanzkrise**, Wirtschaftskrise, **Bankenkrise**, grundlegende **Systemkrise**, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, **Vermögen sichern**, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser **Börsenbrief**, kostenlose **Börsenbriefe**, Aktienbrief, Kapitalschutz, **Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite**, Aktionär, Aktionäre, **Börsenmagazin**, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, **Musterdepot**, Giralgeld, **Papiergeld**, Giralgeldschöpfung, **Kaufkraft, Kaufkraftverlust**, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, **Börsenbrief**, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, **Rohstoffe, Börsen News** und **aktuelle Finanznachrichten**.